



Als internationale Spedition verfügt C. Brettschneider über einen eigenen Lkw-Fuhrpark.



Das mittelständische Unternehmen verfügt über eine Lagerfläche von 12.000 m<sup>2</sup>.

AUSZUG AUS...  
**IT MITTELSTAND**  
 AUSGABE 7-8 | 2015

LOGISTIKER KONNTE DURCHLAUFZEITEN SENKEN

# LAGERVERWALTUNG AUF VORDERMANN GEBRACHT

Im Interview berichtet Alen Kuko, Betriebsleiter beim *Logistikspezialist C. Brettschneider aus Aachen*, von der Suche nach einem neuen Lagerverwaltungssystem (LVS).

**ITM:** Herr Kuko, die C. Brettschneider GmbH begann vor über 120 Jahren mit der Produktion von Verpackungen. Welches Leistungsportfolio bietet das Unternehmen heute?

**ALEN KUKO:** Unser Kerngeschäft ist die Produktion und der Handel mit Verpackungsmaterialien jeglicher Art. Ob Groß- oder Kleinmengen, Standardsortiment oder konstruktive Verpackungen – wir sind darauf abgestimmt unseren Kundenstamm zuverlässig und Just-in-Time mit eigenem Fuhrpark zu beliefern. Vor neun Jahren

**KUKO:** Unser Leistungsportfolio wird ständig erweitert: In der Basis übernehmen wir die gesamte Abwicklung der Lagerprozesse von Wareneingang, Lagerung, Kommissionierung, Versand bis hin zur anschließenden Retourenbearbeitung. Daneben hoben uns unsere hauseigenen Verpackungslösungen schon von Beginn an vom Wettbewerb ab.

**ITM:** Welche Anforderungen stellte dieses Geschäftsmodell an Ihre Lager-IT?

**KUKO:** Da wir unterschiedlichste Waren –



„Aufgrund unserer kundenspezifischen Services ist für unser Geschäft die Mandantenfähigkeit und Schnittstellenanbindung eine unumgängliche Anforderung“;

weiß **Alen Kuko**, Betriebsleiter bei der C. Brettschneider GmbH.

machten wir dann den ersten Schritt in Richtung Logistikdienstleistung. Damals beschränkte sich dies noch auf diverse Verpackungsaktionen, die wir für unsere Bestandskunden übernahmen während wir heute Kunden aus allen Branchen und immer mehr Onlinehändler bedienen.

**ITM:** Ihr Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch entwickelt. Was grenzt Ihr Geschäftsmodell heute von herkömmlichen Kontraktlogistik-Dienstleistern oder Speditionen ab?

vom Hundefutter über Kiteboards bis hin zu Möbeln – für unsere Kunden lagern und versenden, muss unsere Lagerverwaltungssysteme flexibel sein und sich ständig weiterentwickeln. Als Anwender müssen wir in der Lage sein, ein neues Geschäft bzw. eine kurzfristige Aktion unmittelbar selbst im System einzurichten ohne auf einen IT-Dienstleister angewiesen zu sein. Zudem ist die IT-Verzahnung mit unseren Kunden, gerade im E-Commerce-Umfeld, ein entscheidender Faktor und wir müssen als Logistikdienstleister in der Lage

sein, uns schnell an den Webshop oder die Warenwirtschaft unseres jeweiligen Kunden anzubinden.

**ITM:** Was hat Sie dazu veranlasst, das bisher eingesetzte LVS abzulösen?

**KUKO:** Aufgrund unserer kundenspezifischen Services ist für unser Geschäft die Mandantenfähigkeit und Schnittstellenanbindung eine unumgängliche Anforderung. Die abgelöste Software konnte diese zwar erfüllen, jedoch wurde jeder Mandant logistisch gesehen auf die gleiche Art und Weise abgewickelt. Änderungen im Ablauf bzw. Schnittstellenanpassungen führten zu kostspieligen Programmänderungen. Darüber hinaus mussten Lagerprozesse und der Datenaustausch mit Kunden in Teilen manuell gesteuert werden.

**ITM:** Wie sind Sie bei der Systemauswahl vorgegangen?

**KUKO:** Zunächst haben wir uns umgesehen, welche Software von anderen Mittelständlern im Lager eingesetzt wird. Im Rahmen einer Logistikmesse haben wir uns dann mehrere Systeme angeschaut und miteinander verglichen, bevor wir dann schließlich bei der Log:IT GmbH ein Konzept in Auftrag gegeben haben.

Darüber hinaus ergab sich während der Konzeptphase die Gelegenheit, an Entwicklungertagen teilzunehmen: Dabei handelt es sich um ein spezielles Schulungsangebot mit dem Systemadministratoren in die eigenständige Systemkonfiguration eingeführt werden – dies hat uns einen tiefen Einblick in die Struktur und Möglichkeiten der Software ermöglicht und uns in unserer Entscheidung bestätigt.

KURZ-MELDUNGEN

ANWENDUNGEN

EFFIZIENTE WARENWIRTSCHAFT

Die Stiftung Münch, die sich der Pflege von Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen widmet, hat sich für die österreichische Kost Business Software entschieden.

MUSIK MEYER FÜHRT ERP-LÖSUNG EIN

Die rund 190 Mitarbeiter der Musik-Meyer-Unternehmensgruppe arbeiten im kommenden Jahr mit der Unternehmenssoftware Enventa ERP von Nissen & Velten. Der IT-Dienstleister ERP Novum betreut das Einführungsprojekt.



Zum neuen Lagerverwaltungssystem gehören auch moderne Barcode-Scanner mit Touchscreen-Oberfläche.



## Die C. Brettschneider GmbH

**Branche:** Verpackung und Logistik

**Gründung:** 1891

**Firmensitz:** Aachen

**Mitarbeiter:** 120

[www.brettschneider.com](http://www.brettschneider.com)

Lage, unseren Kunden schnelle Reaktionszeiten zu bieten. Zudem steht uns für den Echtzeit-Datenaustausch mit unseren Kunden ein Set an anpassbaren Standardschnittstellen aber auch das Webportal des IT-Anbieters zur Verfügung, in welchem unsere Kunden rund um die Uhr Bestände abfragen oder Aufträge erfassen können.

**ITM:** Wie gehen Sie beim Datenaustausch mit neuen Logistikkunden vor? Ist eine Schnittstellenprogrammierung erforderlich?

**KUKO:** Der Datenaustausch findet entweder per Schnittstelle oder per Webportal statt. Bei der Schnittstelle unterscheiden wir zwischen Standard- und individuellen Schnittstellen. Mit dem Standard lesen wir einerseits Daten z.B. über den Austausch von Textdateien oder Excel-Tabellen ein. Zum Standard gehören andererseits aber auch bereits komplexere Schnittstellen wie z.B. zu gängigen Webshop-Systemen. Eine individuelle Schnittstellenprogrammierung ist nur dann erforderlich, wenn der Kunde „exotische“ Systeme einsetzt und die Anbindung per Webportal nicht ausreichend ist.

**ITM:** Ihr Betrieb wird um eine Lagerhalle mit 10.000 m<sup>2</sup> Fläche erweitert. Wie begegnen Sie dieser Herausforderung IT-seitig?

**KUKO:** Die neue Lagerhalle wird per Terminal-Server an den zentral gehosteten Lager-Server angebunden. Bei der Kommunikation mit den mobilen Scannern nutzen wir zur Echtzeitdatenerfassung Terminal-Server und haben hinsichtlich Performance, Antwortzeiten und der Ausfallsicherheit, falls z.B. eines der tragbaren Erfassungsgeräte zu Bruch geht und ein Ersatzgerät einspringen muss, sehr gute Erfahrungen gemacht. ↩

PAULA HANSEN



› **ITM:** Was waren Ihre konkreten Anforderungen an das neue Lagerverwaltungssystem?

**KUKO:** In erster Linie Flexibilität hinsichtlich mandantenspezifischer Anpassungen, der IT-Verzahnung mit Kunden und der Umsetzung effizienter logistischer Prozesse und schneller Durchlaufzeiten. Aber auch für die kundenindividuelle Faktura war Flexibilität das A und O. Darüber hinaus wollten wir für die Zukunft keinen Partner mit einer kostspieligen Modulpolitik und zudem die Möglichkeit, Software-Anpassungen selbst durchführen zu können.

**ITM:** Welche Herausforderungen stellten sich bei der Umstellung auf die neue IT-Lösung?

**KUKO:** Die Inbetriebnahme des neuen Lagerverwaltungssystems musste an einem einzigen Tag bei laufendem Lagerbetrieb erfolgen. Es musste sichergestellt sein, dass trotz der IT-Umstellung bereits vom ersten Tag an alle Aufträge und Sendungen zu 100 Prozent abgewickelt und sukzessive alle einzelnen Mandanten auf das neue System umgestellt werden können.

Neu waren für die Mitarbeiter neben der Software auch die Barcode-Scanner. Dank guter Vorbereitung, der Inbetriebnahmebegleitung vor Ort durch Log:IT und der intuitiv bedienbaren Touchscreen-Oberfläche auf den mobilen Erfassungsgeräten gab es eine nahtlosen Umstellung.

**ITM:** Welche Vorteile haben Sie und Ihre Kunden von der neuen Lösung?

**KUKO:** Wir arbeiten mit dem Lagersystem Dilos effizienter und konnten die Durchlaufzeiten senken. So können wir z.B. für das Aktionsgeschäft flexibel Cross-Docking umsetzen oder Schnelldreherzonen einrichten. Je nach Kunde oder Lagerbereich sind wir nicht mehr auf eine Kommissionierart festgelegt sondern können sowohl auftragsbezogen als auch in verschiedenen Varianten des Multi-Order-Picking agieren. Da wir zahlreiche Anpassungen eigenständig vornehmen können, sind wir in der